

M 5 Dokumentation der Plakataktion zum 1. Mai 1989

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Bezirksverwaltung Karl-Marx-Stadt

Streng vertraulich
Um Rückgabe wird gebeten!

Karl-Marx-Stadt, 2. 5. 1989

3 Blatt
+ Anlage
1. Exemplar

Nr. _____/_____

INFORMATION über

die Einleitung von Ermittlungsverfahren ohne Haft gemäß § 215 StGB (Rowdytum) gegen die maßgeblichen Vertreter des sogenannten Konziliaren Prozesses in Zwickau, B. [redacted], Jörg und T. [redacted] Roy, durch die Bezirksverwaltung für Staatssicherheit Karl-Marx-Stadt

Abteilungsbeispiel
Ablage IX/4

Verteiler

1. Sekretär der SED-Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt/
Genossen BARTL
1. Sekretär der SED-Kreisleitung Zwickau/Stadt
Zentrale

Leiter der AKG

Quarant
Dettmeier
Oberst

BSU, Chemnitz XX-221, I

Am 1. 5. 1989 wurden durch die Bezirksverwaltung für Staatssicherheit Karl-Marx-Stadt gegen die maßgeblichen Vertreter des sogenannten Konziliaren Prozesses in Zwickau

B [REDACTED] Jörg

[REDACTED]
tätig als Küster in der Evangelisch-Lutherischen
Domkirchgemeinde "St. Marien" Zwickau

BStU
000276

und

T [REDACTED] Roy

Ermittlungsverfahren ohne Haft gemäß § 215 StGB eingeleitet.

Ausgehend von ihrer vertieften antisozialistischen und oppositionellen Grundposition entschlossen sich B [REDACTED] und T [REDACTED] im Rahmen der Maifeierlichkeiten 1989 öffentlichkeitswirksam provokatorisch in Erscheinung zu treten. Dazu fertigten beide, gemeinschaftlich handelnd, am 30. 4. 1989 zwei 80 Zentimeter hohe und 50 Zentimeter breite "Plakate" mit der Aufschrift

"Es lebe der 1. Schrei"

Weiterhin versahen sie diese mit einer stilisierten-Mainelke (siehe Anlage).

Ihr Plan sah vor, ihre Machwerke am 1. Mai 1989 im Stadtzentrum von Zwickau einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Bei dem Versuch, diese Plakate an einer Litfaßsäule auf dem Dr.-Friedrichs-Ring im Bereich Schloßstraße/Max-Pechstein-Straße anzubringen, wurden sie am 1. 5. 1989, gegen 4.30 Uhr, durch Angehörige der Deutschen Volkspolizei auf frischer Tat gestellt und festgenommen, wobei B [REDACTED] versuchte, sich den volkspolizeilichen Maßnahmen durch Flucht zu entziehen.

Mit ihrer Handlung verfolgten B [REDACTED] und T [REDACTED] die Zielstellung, ihre politische Haltung in der Öffentlichkeit zu demonstrieren.

Wie bereits berichtet, handelt es sich bei den Beschuldigten um maßgebliche Inspiratoren und Organisatoren der unter dem Dach der Kirche agierenden oppositionellen Kräfte in Zwickau.

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

BSU
000277
3

So entwickelten sie unter anderem vielfältige Aktivitäten beim Betreiben der "Friedensbibliothek" in den Räumen der Evangelisch-Lutherischen Versöhnungskirchgemeinde Zwickau, im sogenannten Ökologiekreis der Evangelisch-Lutherischen Domkirchgemeinde "St. Marien" Zwickau sowie beim Aufbau DDR-weiter Verbindungen zwischen Personen und Gruppierungen, die im Sinne politischer Untergrundtätigkeit wirken.

Dies wurde auch anhand des in der durchgeführten Hausdurchsuchung bei T. sichergestellten umfangreichen Materials anti-sozialistischen und oppositionellen Charakters, wie Exemplare der "Umweltblätter" und "Aufrisse 2", sichtbar belegt.

Die Untersuchungen sind noch nicht abgeschlossen.

BSU
000285



Bild 16: Tafelübersichtsaufnahme des Müllcontainers, in dem die zwei Plakate mit der Losung "Es lebe der 1. Schrei" vor dem Wohnhaus Wilhelm-Busch-Straße 47 gesichert wurden.

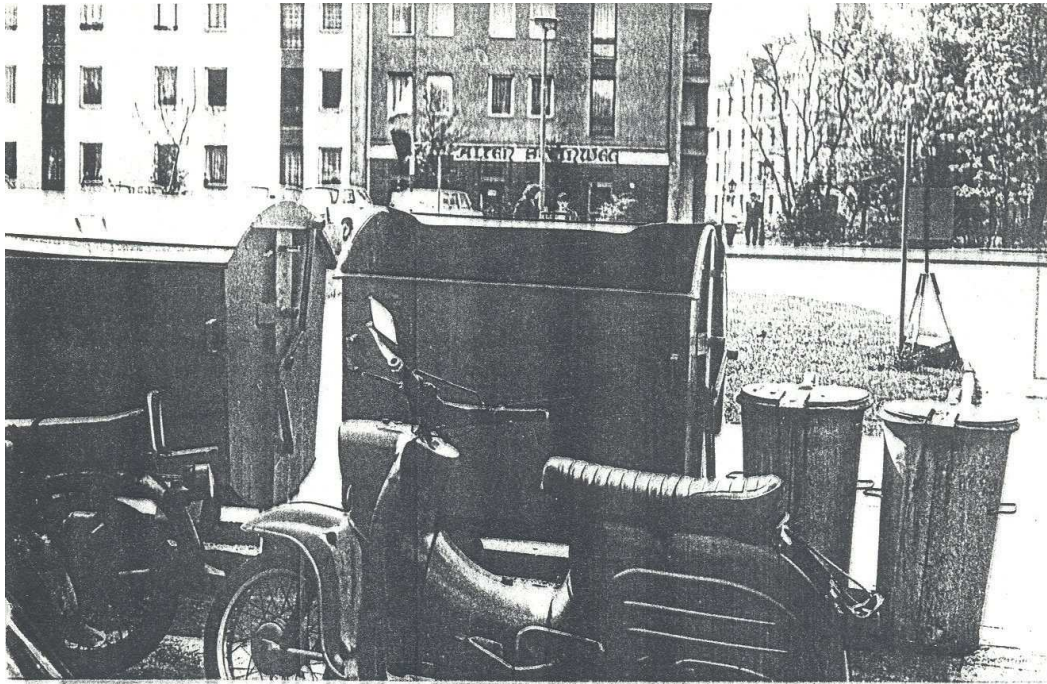


Bild 11

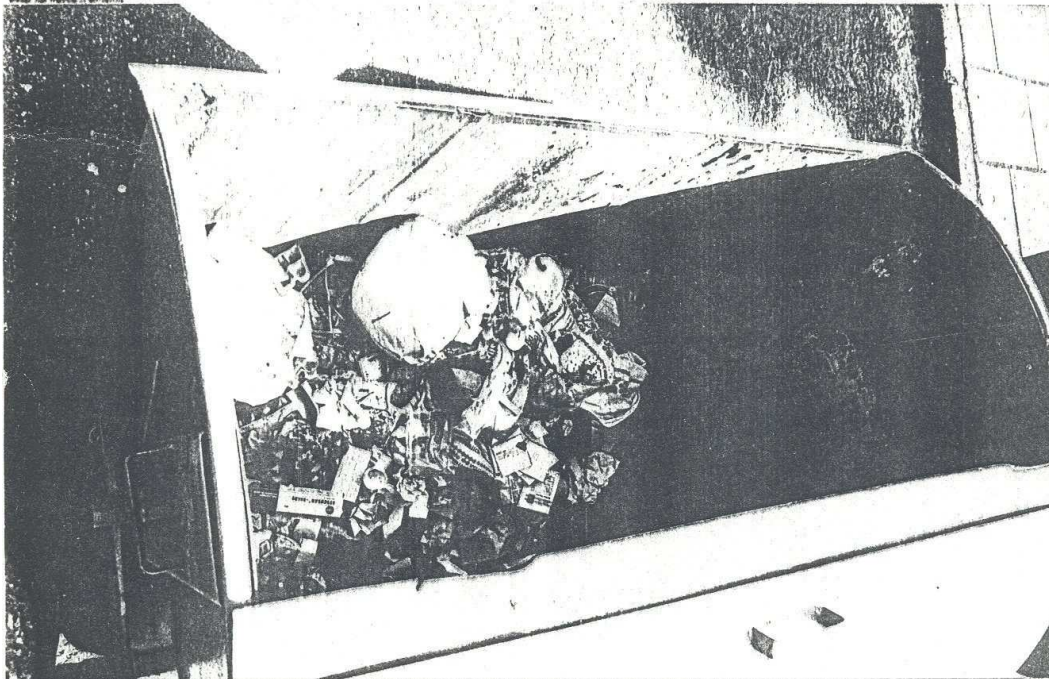


Bild 11: Aufnahme des relevanten Hüllcontainers vor dem Wohn-
und Bild 12: haus Wilhelm-Pieck-Straße [REDACTED].

Kopie BSTU
Außenstelle Chemnitz
XX-221



Bild 4

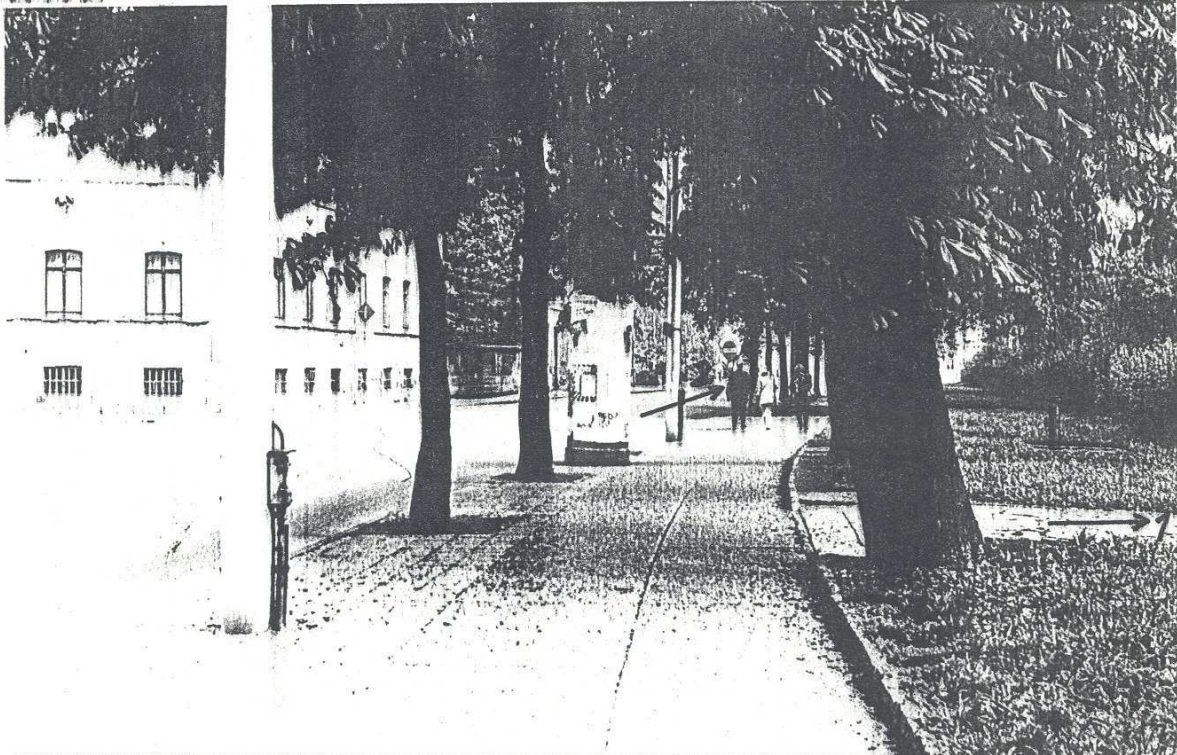


Bild 4: Übersichtsaufnahmen der tatrelevanten Litfaßsäule.
 Pfeil 1 - in Richtung des Standortes des gedeckten
 Bild 5: Streifenpostens der DVP.
 Pfeil 2 - Dr.-Friedrichs-Ring in Richtung VEB Stadt-
 wirtschaft Zwickau.

Kopie BSTU
 Außenstelle Chemnitz
 XX-221

KOPIE BSTU

BStU
000287

1

Es lebt
der
1. Schritt

1944 1945
1946 1947

Überrechtenaufnahmen der zwei im
Hilfenetzwerk vor dem einhaus
Kilogramm (Kilogramm) Probe 47 gezeichnet
von Pilsch, die von den Beschüt-
tern (1944 und 1945) gemein-
sam mit der 1. Gruppe und öffent-
lich bekannt gemacht werden
sollen.

2

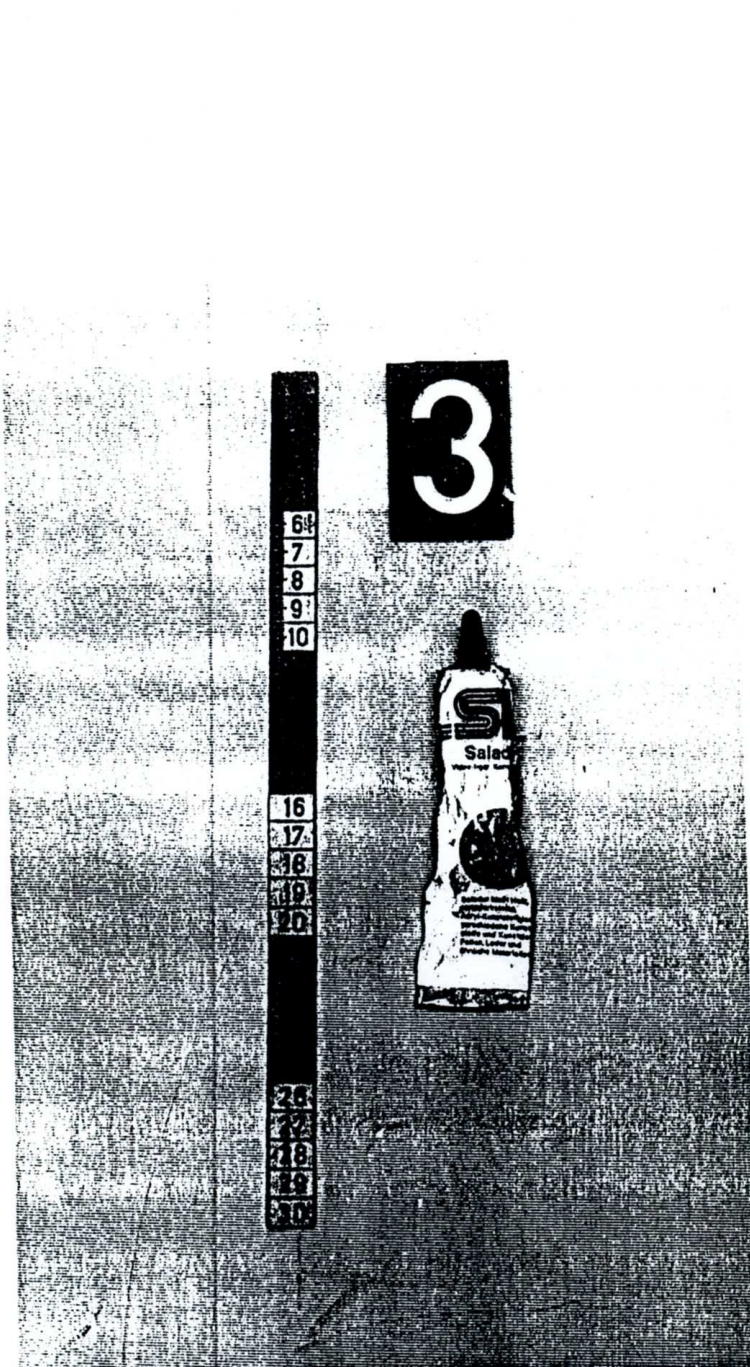


BSU
000288

KOPIE
BSU

MM/AA

Der Klebstoff, den die Stasi in der Mülltonne fand.



BSU
000289

KOPIE

BSU

1311 111: Übersichtaufnahme der zum Anbringen der Plakate durch die Beschuldigten MIEG und TIEH mitgeführten Leimröhre "Saladur", die bei der Zuführung des Beschuldigten TIEH in dessen Bekleidung gestohlen wurde.